

„Nicht auf dem Erfolg ausruhen“

Die Schallschutzwand an der Bahnstrecke soll bis zum Ende des Jahres fertiggestellt sein

Die Schallschutzwand an der Osterfeuerbergstraße kommt Ende 2014. Die Waller Kommunalpolitiker fordern aber noch weitere Schritte zur Lärmreduzierung.

WALLE Die Lärmschutzwand an der Bahnstrecke zwischen Bergerstraße und dem Eisenbahntunnel Osterfeuerbergstraße soll bis Ende Dezember 2014 fertiggestellt sein. Das geht aus einem Bericht der Verwaltung an die Bau- und Verkehrsdeputation hervor, den der Waller Bürgerschaftsabgeordnete und Deputationssprecher, Jürgen Pohlmann (SPD) angefordert hatte.

Die Baukosten von 430.000 Euro trägt der Bund

Die drei Meter über Schienenkante hohe und 228 Meter lange Lärmschutzwand soll beidseitig „hoch absorbierend“ ausgeführt werden, um Schallreflexionen zu vermindern. Die Baukosten von 430.000 Euro trägt der Bund. Zusätzlich werden im Bereich der neuen Lärmschutzwand sogenannte Schienenstöße entfernt. Diese Stöße können laute Schlaggeräusche bei jeder Achsüberfahrt verursachen. Durch den Wegfall können diese Schlaggeräusche in Zukunft vermieden werden.

Beim Waller Stadtteilstreit



Die Waller Kommunalpolitiker bei einem Ortstermin an der bislang noch nicht lärmgeschützten Bahn-Unterführung im Osterfeuerberg-Quartier

Foto: pv

2010 war eine Petition an den Deutschen Bundestag mit dem Ziel gestartet worden, die Belastung der ortsansässigen Bevölkerung

durch Bahnlärm wirksam zu minimieren. Diese Initiative wurde von Uwe Beckmeyer, dem zuständigen Wahlkreisabgeordneten im Deut-

schen Bundestag, unterstützt.

„Dieses ist ein schöner Erfolg für die Bewohnerinnen und Bewohner im Quartier und für den ganzen Stadtteil Walle, auf dem wir uns aber nicht ausruhen dürfen“, so das sozialdemokratische Waller Beiratsmitglied Gerald Wagner.

Die Mitunterzeichnerinnen der Petition und Waller Kommunalpolitikerinnen aus dem Quartier, Dr. Angela Stoklosinski und Gudrun Lange-Butenschön, sagten: „Dies ist eine positive Botschaft für die Anwohnerinnen und Anwohner hier vor Ort. Unser Ziel bleibt aber, auch die verbleibenden Streckenbereiche von Gustavstraße bis Walle Center sowie auf der Seite des Ortsteils Osterfeuerberg mit Lärmschutzmaßnahmen zu versehen.“

Lärmschutz verbessert die Lebensqualität aller Wohnbereiche

Der Bürgerschaftsabgeordnete Jürgen Pohlmann und das Waller Beiratsmitglied Gerald Wagner formulierten dazu ein ganz klares Ziel: „Im Rahmen der Lärmaktionsplanung der Stadtgemeinde Bremen sollten diese weiteren Maßnahmen aufgenommen werden. Das ist für die Verbesserung der Lebensqualität aller Wohnbereiche an diesem Streckenabschnitt von großer Wichtigkeit.“ (red)